

Pressemeldung

Kassel, 30.03.2026

Hilfe für Kinder, Jugendliche und (Pflege-)Familien: Unabhängige Ombudsstelle eröffnet Regionalstelle Nord in Kassel

Kassel, 30.03.2026 – Mit der neuen Regionalstelle Nord in Kassel stärkt die Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte in Hessen ihr unabhängiges Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige (Pflege-)Familien. Die neue Anlaufstelle bietet kostenfreie und vertrauliche Unterstützung bei Fragen zu Rechten, Beteiligung und bei Konflikten im Kontakt mit Jugendhilfe, Behörden oder Einrichtungen. Die Veranstaltung wurde durch **die hessische Staatsministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales Heike Hofmann am 27. März 2026** eröffnet.

Zur Eröffnung kamen **über 100 Gäste** aus Jugendhilfe, Politik und Zivilgesellschaft sowie junge Menschen mit eigener Erfahrung in der Jugendhilfe.

„Heute gehen wir einen weiteren wichtigen Schritt. Mit der Regionalstelle Kassel bringen wir die ombudtschaftliche Vertretung in die Fläche. So wird Hilfe für Kinder und Jugendliche vor Ort sichtbar und stärkt die Möglichkeit, gehört zu werden, wenn Unterstützung, Schutz oder Vermittlung gebraucht werden. Gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass die Stimmen von Kindern und Jugendlichen verstärkt und ihre Rechte im Alltag wirksam werden.“, so **Thomas Domnick, Vorstandsvorsitzender des Vereins Ombudsstelle für Kinder und Jugendrechte in Hessen e.V.**

Im Redebeitrag des **Landesheimrats**, die gewählte Interessensvertretung von jungen Menschen in Wohneinrichtungen der Jugendhilfe, machten Fiona Sostmann und Aroosa Ullah deutlich, wie wichtig Ihnen der Dialog mit der Ministerin und die gesetzliche Verankerung ihrer Rolle als Ansprechstelle und Stimmenverstärkung im Hessischen Kinder- und Jugendgesetzbuch sind.

Mit der Lesung von Lucia Rocktäschel aus den **Careleaving Stories** bekamen Erfahrungen von Personen, die in ihrer Jugend in Einrichtungen der Jugendhilfe lebten, eine Bühne. Diese Berichte gaben dem Publikum wertvolle Einblicke in die Lebens- und Gefühlswelt von jungen Menschen in der Jugendhilfe.

Interaktive Stationen zum Thema Kinder- und Jugendrechte wurden mit viel Neugier aufgenommen, und gaben Anlass zum Gespräch über die ombudtschaftliche Arbeit. So gaben Rückmeldungen von ehemaligen Ratsuchenden einen Eindruck von Erfolgen und gesammelte Anregungen des Publikums bereiteten eine konstruktive Grundlage für die Zukunft der Ombudsstelle. Der Kasseler Hausfrauenverband sorgte mit diversem, äußerst leckerem Fingerfood für das leibliche Wohl.

In Hessen wurden 2025 insgesamt 657 Beratungsanfragen an die Ombudsstelle gestellt - mehr als in den Jahren 2023 (312) und 2024 (306) zusammen. Der erhöhte Unterstützungsbedarf macht die Dringlichkeit weiterer Beratungsangebote deutlich.

Mit der Reform des SGB VIII im Jahr 2021 wurde die Ombudschaft bundesgesetzlich verankert. Die Länder sind verpflichtet sicherzustellen, dass junge Menschen und ihre (Pflege-)Familien Beratung und Konfliktklärung in Anspruch nehmen können. Das hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales hat den Verein „Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte in Hessen e.V.“ beauftragt, die gesetzlichen Anforderungen in Hessen umzusetzen. Dies wurde auch in die aktuelle Fassung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuchs (HKJGB) aufgenommen.

Regionale Präsenz für mehr Zugänglichkeit

Auch in der neuen Regionalstelle in Kassel sind neben der telefonischen Sprechstunde Beratungen vor Ort möglich. Für Ratsuchende ist die Ombudsstelle erreichbar per E-Mail unter beratung@h-ost.de und telefonisch unter **069 6772 77 72**.

Die zugrundeliegende Statistik basiert auf der bundesweiten Datenerhebung des Bundesnetzwerks Ombudschaft durch die Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte in Hessen e.V. Weiterführende Informationen zu den verwendeten Zahlen und weiteren Statistiken erhalten Sie bei uns.